

Der Autor behandelt seit Jahrzehnten Patienten erfolgreich mit dem All-on-4®-Behandlungskonzept. Hier gibt er Zahnärztinnen und Zahnärzten, die diese bewährte Vorgehensweise in ihrer Praxis implementieren wollen, wichtige Ratschläge zur Schulung, Auswahl des passenden Implantatsystems und Prothetikpartners sowie zum Thema Implantatangulation.

Prof. Dr. Paulo Maló
[Infos zum Autor]



Nobel Biocare
[Infos zum Unternehmen]



Erfolgreich starten mit dem All-on-4®-Behandlungskonzept

Prof. Dr. Paulo Maló

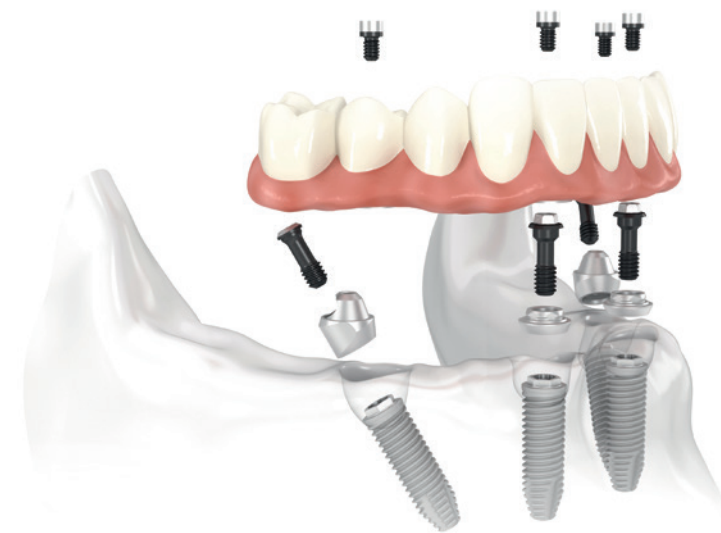
Allen, die in das All-on-4®-Behandlungskonzept einsteigen wollen, möchte ich hiermit vier Tipps geben:

Schulung

Erstens: Melden Sie sich zu einer geeigneten Schulung an. Jeder, der in Erwägung zieht, in das All-on-4®-Behandlungskonzept einzusteigen, sollte zuerst einen umfassenden Einführungskurs besuchen. Das sollte der erste Schritt auf dem lohnenswerten Weg sein, mit diesem bewährten Protokoll das Leben vieler Patienten zu verbessern.

Systemwahl

Meine zweite Empfehlung: Wenn Sie das All-on-4®-Behandlungskonzept in Ihrer Praxis einführen, sollten Sie gewährleisten, die richtigen Implantate zu benutzen. Sie benötigen ein Implantatsystem, das durch langjährige klinische Nachweise gesichert ist. Außerdem sollten Sie sicherstellen, dass Sie nur prothetische Komponenten verwenden, die zum Implantat passen. Dies ist besonders wichtig, wenn man bedenkt, dass beim All-on-4®-Behandlungskonzept eine Freiidversorgung von nur vier Implantaten getragen wird. Das bedeutet, dass diese Struktur einer hohen Belastung ausgesetzt ist. Der Einsatz der richtigen Komponenten hilft dabei, später auftretende Probleme zu vermeiden.



Das All-on-4®-Konzept nach Prof. Dr. Paulo Maló.

Partnerwahl

Drittens sollten Sie CAD/CAM-gestützt gefertigte Versorgungen eines erstklassigen Anbieters verwenden, wie beispielsweise NobelProcera. Auch hier gilt, dass die hohe Belastung der Prothese berücksichtigt werden muss, sodass ein spannungsfreier Sitz (Passive Fit) entscheidend für den langfristigen Erfolg ist.

Richtige Angulation

Mein vierter und letzter Tipp: Neigen Sie die vorderen Implantate so stark wie möglich, mit einer Angulation von bis zu 45 Grad. Denn je stärker Sie die Implantate neigen, desto geringer wird die Spannung. Das kann im Hinblick auf die Biomechanik der Struktur einen

großen Unterschied bedeuten und dazu beitragen, Ihren Patienten ein erfolgreiches Behandlungsergebnis zu gewährleisten.

Weitere Informationen über demnächst stattfindende Schulungen mit dem All-on-4®-Behandlungskonzept und Weiterbildungsmöglichkeiten, auch mit dem Team der MALO CLINIC, finden Sie auf www.nobelbiocare.com/de/de/home/training-and-education.html

Kontakt

Nobel Biocare Deutschland GmbH

Stolberger Straße 200
50933 Köln
Tel.: 0221 50085-0
info.germany@nobelbiocare.com
www.nobelbiocare.com

OP IM LIVESTREAM

14. Juni 2018 ab 14.00 Uhr

ZWP ONLINE
CME-COMMUNITY



ZWP ONLINE
CME-COMMUNITY

www.zwp-online.info/cme-fortbildung/livestream

www.oemus.com

Sunstar Live-OP des Monats

Sinuslift? Aber sicher!

Dr. Henrik-Christian Hollay

Termin

am 14. Juni, ab 14 Uhr unter:

www.zwp-online.info/cme-fortbildung/livestream



Unterstützt von: **SUNSTAR**

Die Leser des Implantologie Journals erhalten monatlich die Möglichkeit, thematische Live-OPs in Form eines Livestreams innerhalb der ZWP online CME-Community abzurufen und wertvolle Fortbildungspunkte zu sammeln. Die Teilnahme ist kostenlos. Um den CME-Punkt zu erhalten, ist lediglich eine Registrierung erforderlich.

Thema: Sinuslift? Aber sicher!

Wenige Techniken in der zahnärztlichen Chirurgie sind heutzutage so verbreitet und so gut erforscht wie die Sinusbodenelevation. Die ursprünglichen Techniken nach Tatum und Summers wurden in den letzten Jahren modifiziert und durch den Einsatz spezieller Instrumentarien, wie z.B. Piezoelektrik oder Dask-System, einfacher und sicherer.

Dreidimensionale präoperative Diagnostik erhöht die Erfolgchancen ebenfalls. Aus zahlreichen Studien wissen wir, dass das Knochenersatzmaterial per se während der Heilphase im Sinus maxillaris nur eine untergeordnete Rolle spielt, die Stabilität des Augmentats jedoch enorm wichtig ist.

Selbsthärtende synthetische Knochenersatzmaterialien und stabile Membranen können also tatsächlich der Schlüssel zu einer erfolgreichen Augmentation auch unter schwierigeren Bedingungen werden.

In dem geplanten Fall wird eine laterale Sinusbodenelevation bei stark reduzierter Restknochenhöhe (unter 2 mm) Regio 16 unter Verwendung piezoelektrischer Instrumente und maximaler Stabilisierung durch selbsthärtende synthetische Knochenersatzmaterialien gezeigt. Aufgrund der geringen Restknochenhöhe ist eine zeitgleiche Implantation nicht geplant und wird nach der primären Heilphase durchgeführt.

Dr. Hollay

[Infos zum Referenten]



Registrierung/ZWP online CME-Community

Um aktiv an der ZWP online CME teilnehmen zu können, ist die kostenfreie Mitgliedschaft in der ZWP online CME-Community erforderlich. Nach der kostenlosen Registrierung unter www.zwp-online.info/cme-fortbildung/livestream erhalten die Nutzer eine Bestätigungsmail und können das Fortbildungsangebot sofort vollständig nutzen.